

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

Gmunden Photo 2023 zeigt Machtspielchen im Container

6-7 Minuten

Kunstschau

Gmunden Photo 2023 zeigt Machtspielchen im Container

Zum dritten Mal bringt die Outdoor-Ausstellung Fotografie in den Stadtgarten nach Gmunden – ein Highlight des österreichischen Kunstsommers



2023 steht die Gmunden Photo unter dem Motto "Powerplay – Fotografische Synergien von Kunst, Mode und Musik". Mark Seliger

hielt Hollywood-Schauspieler Brad Pitt in lasziver Pose fest.

Mittlerweile kann von einer jungen Tradition gesprochen werden: Zum dritten Mal verwandelt sich der Stadtgarten in Gmunden im Salzkammergut für sechs Wochen zur Outdoor-Ausstellungsfläche für das Festival Photo Gmunden. Ab Samstag tummeln sich auf dem weitläufigen Areal 16 Schiffscontainer, die als Minigalerien funktionieren und Fotokunst präsentieren – historische Ikonen bis zu zeitgenössischen Neulingen.

Wurden die ersten beiden Ausgaben von den Initiatoren Felix Leutner und Tom Wallmann konzipiert, übernahm dieses Jahr Lisa Ortner-Kreil das inhaltliche Ruder. Die Kuratorin am Bank Austria Kunstforum Wien war in der Vergangenheit für gelungene Ausstellungen zu Kiki Kogelnik oder Gerhard Richter verantwortlich und kümmert sich auch um Projekte im öffentlichen Raum.



Helmut Newton mit Sonnenhut und Stiletto. Geschossen wurde sie von Modedesignerin Alice Springs, wobei es sich um das Pseudonym von June Newton handelt, Helmut's Ehefrau.

Vor und hinter der Kamera

Für die Gmunden Photo 2023 bekam sie eine Carte blanche, wie sie erzählt, durfte also frei entscheiden und stellte die Ausstellung unter das Motto "Powerplay – Fotografische Synergien von Kunst,

Mode und Musik". "Powerplay" klinge zwar etwas "juicy", so Ortner-Kreil, aber das dürfe abseits großer Institutionen schon mal sein. Schon länger wollte sie Fotografie mit popkulturellen Hintergrund zeigen und die Frage in den Raum stellen, welche Synergien entstehen, wenn vor und hinter der Kamera ein künstlerisches Mastermind steht. "Welche Machtspiele gehen da vor sich?"

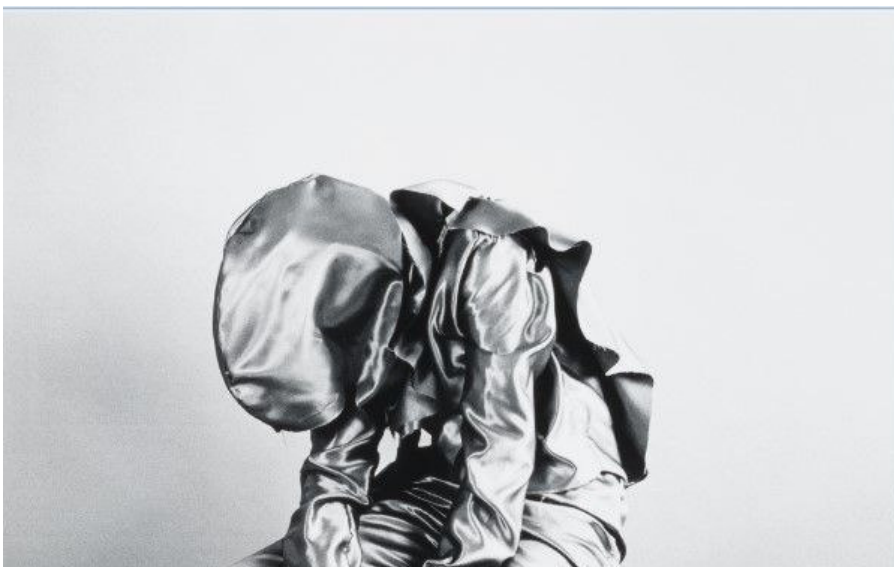


Ab Samstag tummeln sich auf dem weitläufigen Areal des Stadtgarten Gmunden 16 Schiffscontainer, die als Minigalerien funktionieren und Fotokunst präsentieren.

Paradebeispiel ist eine Schwarz-Weiß-Fotografie, die Helmut Newton mit Sonnenhut und Stiletto zeigt. Geschossen wurde sie von der Modedesignerin Alice Springs, wobei es sich um das Pseudonym von June Newton handelt, Helmut's Ehefrau. Umgekehrt werden auch Werke des Fotografen gezeigt, auf denen er June ablichtete.

Stanley Kubrick als Fotograf

Überraschenderweise ist auch Kultregisseur Stanley Kubrick vertreten, der nämlich, wie viele nicht wissen, vor seiner Filmkarriere als außergewöhnlich guter Fotograf arbeitete.





Erfrischend: Die St. Pöltnerin Tina Lechner arbeitet ausschließlich mit analoger Fotografie und erschafft aufwendige Settings in ihrem Atelier.

Ebenfalls unerwartet sind Werke von Mark Seliger, der jahrelang beim *Rolling Stone Magazine* tätig war und später auch dessen Chief Photographer wurde. Für die Schau in Gmunden wählte er gemeinsam mit Jodi Peckman, Ex-Creative-Director bei *Rolling Stone*, eine Reihe von Porträts aus. Darunter eine herrliche Aufnahme von 1998 von Hollywood-Schauspieler Brad Pitt in pinkem Oberteil, mit Glitzerohrring und schwarzem Gummihandschuh, den er sich lasziv mit dem Mund auszieht. Huiuiui!

Erfrischend sind auch junge Beiträge aus Österreich wie von der St. Pöltnerin Tina Lechner, die ausschließlich mit analoger Fotografie arbeitet und aufwendige Settings in ihrem Atelier erschafft. Oder dem 1999 in Linz geborenen Eric Asamoah, der sich in seinen intimen Porträts mit Fragen der Identität und Herkunft beschäftigt. (Katharina Rustler, 1.7.2023)

Artikel-Tools

:

Das könnte Sie auch interessieren

Forum: 14 Postings

Ihre Meinung zählt.

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen,

den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

Sofort informiert: Bleiben Sie mit unseren kostenlosen Pushnachrichten am Laufenden und wählen Sie die Themen selbst. Stornierung jederzeit möglich. Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen.